

Schon mehr als 1000 Anmeldungen

Leichtathletik Bereits kurz nach Anmeldestart zum Dreikönigslauf ist eine vierstellige Teilnehmerzahl erreicht.

Schwäbisch Hall. Der Dreikönigslauf in Schwäbisch Hall erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Am 6. Januar 2025 verzeichneten die Organisatoren erstmals mehr als 3000 Finisherinnen und Finisher insgesamt. Beim Hauptlauf, dem Gesundheitslauf, dem Schüler- und Jugendlauf sowie dem Junior-Cup kamen 3075 ins Ziel. Gut möglich, dass diese Ziel im Jahr 2026 übertroffen wird. Seit 1. Oktober ist das Anmeldeportal freigeschaltet. „Bis einschließlich 3. Oktober sind bereits mehr als 1000 Anmeldungen erfolgt“, berichtet Johannes Weingärtner mehr Organisationsteam. Er verdeutlicht die Dimension dieser Zahl mit dem Vorjahresvergleich. „In 2024 hatten wir diese Anmeldezahlen nach drei Wochen erreicht.“ Die Freude bei den Veranstaltern ist groß, dass der Dreikönigslauf so beliebt ist. Aufgrund der hohen Nachfrage ist eines auch klar. „Wie lange Startplätze in den einzelnen Läufe verfügbar sein werden, bleibt abzuwarten.“



Auch das gibt es beim Dreikönigslauf: Man kommt mit Freude ins Ziel. Foto: Rolf Müller

Wer also am 6. Januar dabei sein will, muss sich recht schnell für eine Anmeldung entscheiden. Denn ein zusätzliches Kontingent wird es für die einzelnen Läufe nicht geben, wie Johannes Weingärtner ausführt: „Abweichend von den beiden Vorjahren haben wir für 2026 von Anbeginn die maximale Anzahl an Startplätzen eingestellt, weshalb es unabhängig von einem möglichen frühen Zeitpunkt des Erreichens der Teilnehmerkontingente keine Erhöhung über die in der Ausschreibung definierten Werte geben kann und wird.“ Im Junior-Cup gibt es insgesamt 850 Startplätze, im Schüler- und Jugendlauf 350. Beim Gesundheitslauf können maximal 1300 Personen an den Start gehen, beim Hauptlauf sind es 1400. *ruf*

Info Die Anmeldung für den Dreikönigslauf in Schwäbisch Hall erfolgt online unter www.3koenigslauf.de/anmeldung. Die Ausschreibung sowie weitere Informationen gibt es unter www.3koenigslauf.de/dein-lauf/ausschreibung.

Zweifelhafte Entscheidungen

Fußball Die Sportfreunde Hall müssen gegen den TSV Berg den 3:3-Ausgleich mit der letzten Aktion hinnehmen. Der Schiedsrichter steht besonders in der Schlussphase im Mittelpunkt. *Von Hartmut Ruffer*

Noch mehr als eine Viertelstunde nach Spielende waren die meisten Haller und die, die zu den Sportfreunden halten, völlig aufgebracht. Thorsten Schift lief in den Katakomben auf und ab. „Jeder hat es gesehen, jeder!“ Und er war längst nicht der einzige, der diese oder ähnliche Worte wählte. Die Sportfreunde fühlten sich besonders gegen Ende der Partie stark benachteiligt. Dass dann noch der TSV Berg mit der letzten Aktion – die angezeigte Nachspielzeit war längst abgelaufen – das 3:3 erzielte, brachte das emotionale Fass zum Explodieren. Die Zuschauer pöfften und schimpften wüst, die Sportfreunde wussten kaum wohin mit ihrem Ärger und ihrer Wut. Schon vor der Schlussphase war es ein hochemotionales Spiel. Das Spiel war trotz des tiefen Bodens und des Regens, der in der zweiten Halbzeit aufgrund des Windes immer heftiger wurde, ein gutes Verbandsliga-Spiel. Vor der Führung durch Azad Toptik hätten bereits Tore fallen können. Zweimal war Marc

So spielten sie

Sportfreunde Schwäbisch Hall – TSV Berg
3:3
Tore: 1:0 und 2:0 Azad Toptik (18., 23.), 2:1 Hannes Pöschl (28.), 2:2 David Hoffmann (29.), 3:2 Luis Pfeiffer (50.), 3:3 Niko Maucher (90.+5)

Besondere Vorkommnisse: Gelb-Rote Karten für Lorenz Minder (Hall, 90.+1) und Thorsten Schift (Trainer Hall, nach Spielende)
Hall: Göltzenboth, Voigt, Guerriero, Schmidt (90. Käßplinger), Toptik (62. Martin), Dahmen (64. Dambacher), Pfeiffer (80. Stein), P. Minder, Kurz, Schmelzle (74. Hahn), L. Minder
Schiedsrichter: Matthias Wituschek (Erbach)



Bergs Torhüter Andre Port klärt eine Flanke vor dem Haller Angreifer Günter Schmidt.

Foto: Rolf Müller

Göltzenboth, der diesmal anstelle von Bojan Spasojevic im Tor stand, zur Stelle, einmal fehlte bei Azad Toptik nur der letzte Pass. Doch dann umspielte Philipp Minder einen Gegner, passte flach nach innen. Dort stand Azad Toptik und traf zum 2:0. Er war kurz Nutznießer eines verunglückten Abschlags des Berger Torwarts Andre Port, den Hall über Günter Schmidt zum 2:0 durch Toptik ausnutzte. „Hört auf mit der Scheiße! Wir verlieren jeden Ball“, rief Bergs Trainer Oliver Ofentausek nach 24 Minuten seinen Spielern zu. Es war das erste Mal, dass man den Berger Coach auf der Tribüne deutlich hörte. Sein Gegenüber Thorsten Schift hatte da seine Stimmbänder schon mächtig malträtiert. Das ganze Spiel über war er ein brodelnder Vulkan. Berg kam binnen 100 Sekunden

zum Ausgleich. Erst lupfte Torjäger Hannes Pöschl den Ball über Marc Göltzenboth, dann traf David Hoffmann. Bei diesem Treffer stand ein Berger bei der Vorbereitung in zumindest stark absichtsverdächtigter Position. **Heftiger Regen und Wind** Nach der Pause wurde es ein Kampfspiel. Der Regen und der Wind wurden immer heftiger. Luis Pfeiffer drückte eine Schmelzle-Flanke mit viel Willen über die Linie zum 3:2. Dann wurde die Partie immer emotionaler: Berg hatte Chancen zum Ausgleich, die die Abwehr und Göltzenboth vereitelten. Dann konterte Hall, doch Günter Schmidt traf nicht. In der Schlussphase wurde nur noch Fußball gekämpft. Symptomatisch dafür war Lorenz Minder, dessen Tape-Streifen am Knie sich lösten, die Stutzen wa-

ren an den Knöcheln. Alles warf sich in jeden Ball, in jeden Schuss. Der Unparteiische Matthias Wituschek hatte viel zu bewerten und zu entscheiden. Vieles davon entschied er zugunsten der Gäste. In der Schlussphase waren die Entscheidungen längst nicht für alle nachvollziehbar. „Zieh dir halt ein weißes Trikot an!“ wurde dem Schiedsrichter entgegengerufen – Berg spielte in weiß. Es war längst Ausnahmezustand an der Seitenlinie, auf den Zuschauerrängen und auch auf dem Feld. Zu Beginn der Nachspielzeit sah Lorenz Minder Gelb-Rot, weil er nach Ansicht des Unparteiischen das Spiel bei einem Einwurf verzögert hatte. Er hatte den Ball Halls Co-Trainer Nico Sasso übergeben, der diesen an einen Berger Spieler weitergab. Das letzte des Schiedsrichters als Zeitspiel aus, die Haller konnten es nicht

fassen – eine von außen nur sehr schwer nachzuvollziehende Entscheidung. Die angezeigten vier Minuten Nachspielzeit waren um, als Berg noch einen Eckball erhielt. Dieser wurde herausgeköpft, dann vermutlich ein Foul an einem Haller, doch es ging weiter – und Berg traf zum Ausgleich. Sofort danach war Schluss. Die Haller Betreuer hatten viel zu tun, Spieler und Trainer im Zaum zu halten. Thorsten Schift, der während des Spiels schon Gelb gesehen hatte, sah Gelb-Rot. Selten hat man die Haller kollektiv so aufgebracht gesehen. Zu viele Entscheidungen waren zweifelhaft. Die Schlussphase und die dort getroffenen Entscheidungen überlagerten ein insgesamt gutes Verbandsliga-Spiel, das die Sportfreunde Schwäbisch Hall verdient gehabt hätten zu gewinnen.

Ilshofen kämpft, verliert – und bleibt Vorletzter

Fußball Der Landesligist TSV Ilshofen unterliegt bei widrigen Bedingungen der TSG Öhringen mit 0:1.

Ilshofen. Der TSV Ilshofen steckt mindestens in den kommenden Wochen in den Tiefen der Landesliga-Tabelle. Das 0:1 gegen die TSG Öhringen war unglücklich, aber der Öhringer Sieg auch nicht unverdient. Das entscheidende Tor fiel früh nach einem Eckball: Loric Makolli traf in der 6. Minute zum 0:1. Die Teams taten sich auf dem tiefen, vom Regen aufgeweichten Boden schwer. Der heftige Wind machte es nicht besser. „Da haben wir bei der Seitenwahl extra drauf gegachtet“, meinte Ilshofens Trainer Michael Hannemann. Allerdings dreht der Wind nach der Pause, sodass Ilshofen in der zwei-

ten Halbzeit gegen den Wind und damit auch gegen den Regen spielen musste. Chancen zum Ausgleich hatte der TSV. So leitete Tim Richter nach 57 Minuten einen guten Spielzug ein. Moritz Lindner setzte sich auf der rechten Seite energisch durch, doch seine Flanke konnte Jannis Schierle nicht verwerten. Der Aufsteiger aus Öhringen stand zwar defensiv, war aber gerne bereit, gefährlich nach vorne zu agieren, wenn sich die Chance bot. Luis Rohn musste eine vom Wind verwehte Flanke herausboxen, dann schoss der eingewechselte Alex Cosentino einen

Freistoß knapp vorbei. Ilshofen kämpfte, war in manchen Aktionen allerdings auch unglücklich. So holte sich Mario Gehring nach 74 Minuten die Gelb-Rote Karte wegen Foulspiels ab. Kurz darauf hätte der ehemalige Ilshofener Mert Sipahi fast das 0:2 erzielt, doch Rohn war zur Stelle. Auch in Unterzahl kämpfte Ilshofen weiter – und erhielt die große Chance zum Ausgleich: Lukas Lindner wurde steil geschickt. Noch von einem Öhringer bedrängt schob er aber den Ball zwar am Torwart, aber auch am Tor vorbei (82.). Kurz darauf hatte Öhringens Cedric Weyreter seinen Frank-

Mill-Moment. Der vor kurzem verstorbene Ex-Profi traf in München einst nur den Pfosten, nachdem er Bayern-Torhüter Jean-Marie Pfaff schon ausgespielt hatte. Genau das passierte Weyreter. Nach einem Ilshofener Fehler spielte er Luis Rohn aus, doch schoss er den Ball mit rechts an den linken Pfosten. Den Nachschuss von Cosentino wehrte Luis Rohn ab. Der TSV Ilshofen bekam in der zweiten Minute der Nachspielzeit eine letzte Gelegenheit, doch Moritz Lindners Kopfball flog am Tor vorbei. Kurz darauf sah Öhringens Trainer Tobias Weis Gelb-Rot wegen Reklamierens. „Der Li-

nienrichter hatte mich die ganze Zeit ignoriert. Ich habe nur einmal Hey! gerufen. Warum ich dann Gelb und sofort Gelb-Rot gesehen habe, weiß ich nicht – aber jetzt ist alles gut.“ *ruf*
TSV Ilshofen – TSG Öhringen **0:1**
Tor: 0:1 Loric Makolli (6.)
Besondere Vorkommnisse: Gelb-Rote Karten für Mario Grehring (Ilshofen, 74.) und Tobias Weis (Trainer Öhringen, 90.+1)
Ilshofen: Rohn, Gehring, Varga, Schierle (85. Herzog), L. Lindner, Richter, Si-laklang, M. Lindner, Krämer, Fischer (81. Langpeter), Woitke (79. Steigaufer)



Am Samstag regnet es viel

So wie auf dem Bild beim Spiel des TSV Ilshofen gegen die TSG Öhringen hat es am Samstag überall in der Region geschüttet. Ohne Regenschirm half den Zuschauern nur die Flucht unter Dächer oder Tribünen. Foto: Rolf Müller

Fußball Hollenbach jetzt auf Rang 13

Mulfingen. Der FSV Hollenbach hat bereits am Freitagnachmittag in der Oberliga gespielt und kam dabei zu einem 0:0 beim Tabellenritten TSV Essingen. Dabei zeigte die Mannschaft insgesamt betrachtet eine gute Leistung. In der Tabelle allerdings rutscht der FSV auf den 13. Rang ab. Grund dafür sind die gestrigen Siege des Karlsruher SC II (2:1 gegen den VfR Mannheim) sowie des FC 08 Villingen. Die Villingen gewannen mit 1:0 gegen den 1. FC Normannia Gmünd.

Ergebnisse und Tabellen

Verbandsliga Württemberg	
FSV Waiblingen – TSV Weilmündorf	2:3
TSV Oberensingen – VfR Heilbronn	1:1
Dorfmerkingen – FC Esslingen	2:3
FC Holzhausen – SSV Ehingen-Süd	0:1
VfB Friedrichshafen – SV Fellbach	4:1
SF Schwäb. Hall – TSV Berg	3:3
Hofherrnweiler – FC Rottenburg	4:3
Leinfelden-E. – Young B. Reutlingen	2:1
1. Young B. Reutlingen	10 8 1 1 28:15 25
2. TSV Berg	10 6 2 2 30:11 20
3. FC Holzhausen	9 6 2 1 20:5 20
4. TSV Oberensingen	10 6 1 3 22:12 19
5. Dorfmerkingen	10 5 1 4 23:17 16
6. Hofherrnweiler	10 5 1 4 15:16 16
7. TSV Weilmündorf	10 5 0 5 27:28 15
8. SSV Ehingen-Süd	10 4 2 4 16:17 14
9. SV Fellbach	9 4 0 5 20:24 12
10. SF Schwäb. Hall	9 3 2 4 17:24 11

11. VfB Friedrichshafen	9 3 1 5 16:25 10
12. Leinfelden-E.	9 3 1 5 11:20 10
13. FC Rottenburg	9 3 0 6 16:19 9
14. TSG Tübingen	9 2 3 4 11:20 9
15. FC Esslingen	9 2 2 5 17:29 8
16. VfR Heilbronn	9 1 4 4 13:16 7
17. FSV Waiblingen	9 2 1 6 16:20 7



Landesliga Staffel 1	
SSV Schwäbisch Hall – Neckarsulmer SU	3:2
TSV Crailsheim – SG Schorndorf	2:2
TSV Ilshofen – TSG Öhringen	0:1
SV Leonberg/Eltlingen – Spvgg Satteldorf	3:0
SKV Rutesheim – TV Oeffingen	0:1

SV Kaisersbach – TSV Heimerdingen	4:3
SGM Krumme Ebene – GSV Pleidelsheim	3:3
SG Weinstadt – FV Löchgau	0:3
1. SKV Rutesheim	8 7 0 1 21:5 21
2. FV Löchgau	8 6 2 0 19:5 20
3. TSG Öhringen	8 5 1 2 15:10 16
4. SSV Schwäbisch Hall	8 5 0 3 13:15 15
5. SG Schorndorf	8 4 2 2 22:15 14
6. SV Leonberg/Eltlingen	8 4 1 3 20:15 13
7. TV Oeffingen	8 4 0 4 18:17 12
8. SV Kaisersbach	8 3 2 3 13:23 11
9. SGM Krumme Ebene	8 3 1 4 13:21 10
10. Neckarsulmer SU	8 3 0 5 18:13 9
11. TSV Crailsheim	8 2 3 3 19:18 9
12. SG Weinstadt	8 3 0 5 16:21 9
13. TSV Heimerdingen	8 2 2 4 15:15 8
14. Spvgg Satteldorf	8 2 1 5 8:14 7
15. TSV Ilshofen	8 2 1 5 9:17 7
16. GSV Pleidelsheim	8 0 2 6 8:23 2